

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 12

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hatte aber leider auch eine gar delikate Gesundheit, die solcher Kraftentwicklung nicht gewachsen war. Eine Lungen- und Nierenkrankheit brachte ihn in 2 Jahren im besten Mannesalter von 40 Jahren ins kühle Grab. Aerzte, Vorsteher und Freunde, alles riet ihm, doch ja die Schule aufzugeben, womit er wohl sein Leben um einige Jahre hätte verlängern können. Allein er wollte auf seinem Lehrposten aushalten, bis ihm das Buch aus der todesmatten Hand entfiel. Gott wird's dem begeisterten, edlen Lehrerherz wohl ewig lohnen. Die Rechthaltner haben ihren wackern Lehrer und Gemeindefinanzler aber auch in großer Dankbarkeit zu Ehren gewußt. Die ganze Pfarrei nahm am Leichenzuge sichtlich innige Theilnahme. Hochw. Herr. Domdekan und Schulinspektor Ischopp hielt am offenen Grabe einen kurzen Rückblick auf die vielseitige Thätigkeit des lieben Verstorbenen. Selbst zu Thränen gerührt, riß er auch in den meisten Umstehenden die Wasserquellen auf, und manchen sonst Eis gepanzerten Kollegen sah man feuchten Augen glänzen. Der Cäcilienverein und die Amtskollegen sangen ihrem Freund und Gönner ihre letzten Abschiedslieder ins kühle Grab. Und auch wir, seine Kollegen, rufen ihm in Liebe und Freundschaft zum letzten Male zu: Lieber Freund und Amtsbruder, schlafe wohl, aufs baldige Wiedersehen in den himmlischen Höhen!

R. I. P.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

St. Gallen. In Sargans starb im Alter von erst 54 Jahren Herr Reallehrer Meli nach längerem Lungenleiden. Früher war er auch Reallehrer in Altstätten, wirkte nun aber schon seit mehr als 20 Jahren in Sargans. Botanik war sein Lieblingsfach; aber das rechte Kräutlein wußte derselbe leider doch nicht zu finden. Er ruhe im Frieden!

Zug. Zur Frau Mutter in Menzingen wurde die bisherige Assistentin M. Friederika Hahn aus Reichenburg und zur Assistentin Schw. Maria Paula Beck aus Sursee gewählt. Die erstere war Jahre lang Direktorin des berühmten Töchterinstituts zu Bellinzona und seit einigen Jahren Assistentin der sel. Oberin Salesia, von ihr sehr geehrt und betraut mit allen Sorgen der ganzen Kongregation. Die neue Assistentin, M. Paula Beck, ist die Tochter des seligen Herrn Nationalrat Beck-Beu, und Nichte des Herrn Großrat Beu zu Ebersol. Sie war Lehrerin im Pensionat Menzingen, vertraut mit allen neuen Sprachen und bereits für viele innere Angelegenheiten des Institutes beigezogen. Beide Wahlen sind als ganz vorzügliche zu begrüßen.

Deutschland. Eine Frau in Chemnitz fälschte einen Entschuldigungsschein für die Schulverjämmerung eines Mädchens und wurde darum wegen Urkundenfälschung zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

An dem Unterricht in der neu errichteten **Mainzer Hochschule** nahmen 263 Schülerinnen der Volksschule theil.

Erfreulicherweise macht sich in fast allen Provinzen Preußens eine starke Abnahme der Taubstummheit bemerkbar.

Die Stadtverordneten-Versammlung in Bonn lehnte es ab, einen Rektor oder Lehrer der Volksschulen zum ständigen Mitgliede der Schulkommission zu ernennen, wohl aber zog sie je einen kath. und evangelischen Geistlichen in dieser Eigenschaft herbei.

Lehrer Langscheid war von der Regierung in Düsseldorf wegen eines politischen Vortrages seines Amtes entsetzt worden. Das Ministerium bestätigte das Urtheil.

Der Zubrang zu dem Lehrerinnenberuf in Westfalen ist noch immer ein sehr großer. Zur Vorprüfung den 4. und 5. Mai meldeten sich 90 Mädchen. Das „Seilchenspringen“ hat in Remscheid einem Mädchen das Leben gekostet. Es entstand eine Darmverschlingung.

Die Hochschulen in Hamburg für ältere Schülerinnen der Volksschulen eingerichtet, werden außerordentlich gut besucht.

In Altora ist von der Regierung die Steilschrift verboten worden.

Hessen. Ein Schulamts-Aspirant lehnte eine ihm von der Regierung übertragene Stelle ab, weil sie ihm nicht behagte. Sofort wurde er von der Regierung aus der Liste der Schulamtsaspiranten gestrichen.

Der neue Volksschullehrerinnen-Verein in Berlin stellt die Forderung obligatorischer Fortbildungsschule für Mädchen im Anschluß an die Volksschule. —

Die Gehaltsätze der Lehrer in den preussischen Städten schwanken zwischen 1600 M. Grundgehalt und 220 M. Zulage und 1000 M. Grundgehalt und 150 M. Zulage.

Preußen. Eine Abnahme der Kurzsichtigkeit wird von vielen Augenärzten konstatiert. Man schreibt die Tatsache der besseren Beleuchtung der Schulräume zu.

Oesterreich. Eine Gruppe landwirtschaftlicher Studenten der Krakauer Hochschule weilt gegenwärtig in der Schweiz zum Studium unserer verschiedenen landwirtschaftlichen Schulen, Versuchsstationen und Musterwirtschaften. Der bekannte österreichische Bacteriologe Prof. Dr. Adamek hat die Leitung dieser Exkursion übernommen und wird in dieser Aufgabe von dem Dozenten Dr. von Nedi in Krakau unterstützt.

In Wien kann kein Dittes-Denkmal errichtet werden, weil kein öffentlicher Platz dafür zu erhalten. Übrigens hat die Sammlung unter der Lehrerschaft Oesterreichs bloß 5000 M. ergeben.

Bukowina. Die Regierung hat die Steuerbehörden angewiesen den Lehrern jener Gemeinden, die da mit der Bezahlung der Steuern im Rückstande seien, die Gehälter nicht auszusahlen.

Frankreich. Nach Art. 1384 des code civil sollen die Lehrer für alle Unfälle haftbar sein, die während der Unterrichtszeit die Schüler treffen können. Das fehlt noch!

England. Die Abendfortbildungsschulen bei getrennten Geschlechtern sind über alle Teile von London verbreitet. Erwachsene und jüngere Schüler sind räumlich von einander getrennt. Auch Singen und körperliche Ausbildung werden gelehrt, und der Projektionsapparat wird vielerorts gebraucht. Das Schulgeld beträgt 1—3 Pence per Woche, also 6—18 Pfennig.

Belgien. Die Seminar-Ausbildung beträgt nun 4 Jahre, das Eintrittsalter ins Seminar 15 statt 16. — Die Volksschule wird mit 13 Jahren verlassen. — Naturwissenschaften, Geometrie, Algebra, Hygiene, Handfertigkeitsunterricht sind obligatorisch, was 1884 (liberales Regiment!) alles nur fakultativ gewesen. Es giebt 13 staatliche und 34 von der Kirche besorgte Lehrerseminarien; aus den erstern sind 1891—94 = 623 und von den letztern 1337 ehrkräftige hervorgegangen.

Dänemark. Auf den Inseln haben die Lehrer höhere Gehälter als in Jütland. Erste Lehrer haben durchschnittlich 1100 Kronen à 1 1/8 M. In Jütland giebt es kaum, wohl aber in Seeland, Fünen, Falster nicht wenig Stellen mit über 2000 Kronen. Sogenannte 2te Lehrer haben oft nur 500, selten 1000 Kronen.

China. In Tjintausort in Kiautschou ist jüngst die erste deutsche Schule eröffnet worden.